

109-4/93

MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI  
ARCHIVNÍ A STUDIJNÍ ODBOR

Došlo

Čj. 109-4/93

Přílohy 2

Krab. 17.

ST S

IV. B - 4 / 39 g.

Ztg. "Kölnische Volkszeitung"  
27. XI. 38  
(anonym) 1

Dr. J. Josef Kliment:

Studie Dr Hácha über die deutsche und italienische Rechtsordnung

---

Wenn  
weil die Cechoslovakei viel dadurch verloren hat, dass sie nicht mit entsprechendem Ernst das neue Leben der autoritären Staaten verfolgt hat, so gilt dieser Vorwurf nicht für den Kandidaten auf das Präsidentenamt Dr Emil Hácha. Es wurde bereits bemerkt, dass Emil Hácha Bahnbrecher auf dem Gebiete der Vergleichsstudie fremder Rechtsordnungen ist. Er hat sich dabei nicht auf die traditionellen, alten Rechtsordnungen beschränkt, sondern hat hierbei erhöhte Aufmerksamkeit gerade dem neuen Deutschland und Italien gewidmet. Er hat dies durch seine literarischen Studien und Vorträge in einer Zeit getan, wo die politischen Verhältnisse in der Cechoslovakei für die sachliche Auffassung der neuen Weltströmungen wenig günstig war.

So hat Hácha im Jahre 1934, also 1 Jahr nach der deutschen völkischen Revolution eine grosszügige Studie "Die neue Gemeindegesetzgebung in Preussen" (als Verehrung Professors ~~Koetzels~~) veröffentlicht, welche er mit folgenden voraussehenden Worten eingeleitet hat: "Die mächtige Bewegung, ~~die~~ <sup>die</sup> als eine blosse politische Bewegung - welche wesentliche Teile aller Schichten des deutschen Volkes beherrschte, musste nach ihrem politischen Siege bald auch in der Rechtsordnung zum Ausdruck kommen und will in den verschiedensten Teilen dieser Rechtsordnung in Erscheinung treten, denn ihr handelt es sich nicht nur um eine Aenderung der Regierungsform, sondern um eine Aenderung des Wesens des ganzen Staatslebens. Und weiter schreibt Hácha: ".... es ist nicht möglich, dass wennauch theoretische, Interesse um neue Rechtsgebilde zu unterdrücken und die ungewöhnliche Bewegung, welche der Umsturz in der täglich steigenden wachsenden und sehr seriösen deutschen Fachliteratur hervorgerufen hat, zu übersehen. Bei dem Problem der Verwaltungsgerichtsbarkeit hat dann Hácha die prinzipielle Frage geprüft, welches die Stellung des Einzelnen in der neuen deutschen und italienischen Rechtsordnung ist

Dr. J. J. Kliment - 4/1399

2

Die Ergebnisse hat er dann unter dem Schlagworte "Verwaltungsge-  
richtsbarkeit" in dem Wörterbuche des Čechoslovakischen öffentlichen  
Rechtes veröffentlicht, wo er auch viele deutsche Autoren  
(Maunz, Knauth, Larenz), welche die Rechtsstellung des Einzelnen  
als berechtigten Mitgliedes der völkischen Gemeinschaft behandeln,  
aufmerksam gerecht hat.

Hácha ist auch Bahnbrecher auf dem Gebiete des Arbeitsrechtes.  
Er hat in Uebereinstimmung mit der modernen Zeit herausgeföhlt, dass  
auf diesem Gebiete ein gangbarer Weg zur Lösung sozialer Gegensätze  
winkt. Er hat sich auf breitester Grundlage mit dem deutschen und  
italienischen Arbeitsrechte bekannt-gemacht, was auch in seinen  
Studien "Arbeitsrecht", "Koalitionsrecht" u.a., welche er  
im Wörterbuche des Čechoslovakischen öffentlichen Rechtes veröffent-  
licht hat, zum Ausdrucke kommt.

Háchas private und amtliche Bibliothek blieb nicht auf tradi-  
tionelle Werke beschränkt, sondern enthält auch eine seltene Auswahl  
deutscher und italienischer Hauptwerke.